

## Danksagung

Diese Arbeit ist durch eine Reihe außergewöhnlich glücklicher Zufälle und freundliche internationale Zusammenarbeit zustande gekommen und möglich geworden. Die Verfasser bedanken sich an erster Stelle für die sofortige Herausgabebereitschaft der Kleinasiatischen Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien unter deren Obmann Herrn Professor Dr. Gerhard Dobesch sowie bei dessen Mitarbeiter Herrn Dr. Georg Rehrenböck, diese Vorlage entscheidend zu unterstützen, umsichtig zu fördern und im Druck herauszubringen. Ebenso unterstützte die Kleinasiatische Kommission bisher zwei Reisen (im September 2006 und Oktober 2007) von Alexander Zäh in ein von der Expedition 1902 zwar berührtes – aber schlecht dokumentiertes – isaurisch-lykaonisches Gebiet, deren Ergebnisse an anderer Stelle dargestellt worden sind und werden sollen. Wertvolle Auskünfte zu Lykaonien und Isaurien im Allgemeinen erteilte – stets bereitwillig – Herr Universitätsdozent Dr. Klaus Belke vom Institut für Byzanzforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien. Dank zu sagen ist nun besonders der unschätzbaren Hilfe von Herrn Dr. Tomáš Alušík (Prag) sowie der Bereitschaft des Stadtarchivs der Stadt Prag für die Erteilung der Genehmigung, den hier vorgelegten Nachlaß auswerten und publizieren zu dürfen. Das Bayerische Hauptstaatsarchiv in München ermöglichte auf ebenso freundliche Art und Weise den Zugang und die Veröffentlichung einiger Materialien aus dem Nachlaß des ehemaligen Expeditionsteilnehmers Professor Patsch (gest. 1945), der bis Ende der 1990er Jahre am Südost-Institut in München verwahrt wurde. Das Südost-Institut ist jetzt in Regensburg beheimatet. Für freundliche Auskünfte dazu haben wir Herrn Dr. Karl Nehring zu danken. Eine dafür notwendige Reise des Mitverfassers Alexander Zäh nach München wurde dankenswerter Weise von der Sudetendeutschen Akademie der Wissenschaften und Künste unter ihrem damaligen Präsidenten, Herrn Professor Dr. Walter Jaroschka (†23.12.2008), subventioniert. Dies erfährt hier besondere Hervorhebung, da die damalige Expedition von der Prager Vorgängerinstitution, der nun in München beheimateten Sudetendeutschen Akademie, im Jahre 1902 einst nach Kleinasien ausgesendet wurde. Schließlich erfuhr die Arbeit, nach ihrem Abschluß, durch die Verleihung des Adolf-Klima-Stipendiums an den Mitverfasser Alexander Zäh am 03. November 2007 auf der Jahresversammlung der Sudetendeutschen Akademie der Wissenschaften und Künste in München unter deren neuem Vorsitzenden Herrn Professor Dr. Rudolf Fritsch – mit einer von Herrn Professor Dr. Harald Hauptmann (Heidelberg) verfassten Laudatio – eine besondere Auszeichnung und Würdigung, wofür der Mitverfasser recht herzlich Dank sagen möchte<sup>1</sup>. Darüber hinaus wurde unser Anliegen besonders engagiert von der Generalsekretärin der Sudetendeutschen Akademie, Frau Dipl. sc. pol. Univ. Barbara Gießmann, durch zahlreiche wertvolle Hinweise, auch zu schwer zugänglicher Spezialliteratur zur sudetendeutschen Heimatkunde, wesentlich unterstützt, wofür ihr ebenso herzlich gedankt sei. Besonders herzlicher Dank gilt auch Frau Fadime Özdemir (Bodrum/Seydişehir), die das türkische Vorwort verfaßt hat. Herrn Dr. Friedrich Hild vom Institut für Byzanzforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften ist es zu verdanken, daß hier — quasi in der aller letzten Sekunde — die Übersichtskarte aus dem Band 8 der *Tabula Imperii Byzantini* „Lykien und Pamphylien“ beigefügt werden konnte und in diesem Werk erneut eine weitere sinnvolle und nützliche Verwendung sowie eine weitere Verbreitung finden wird.

*Jan Kostenec  
Alexander Zäh*

<sup>1</sup> Vgl. auch: S. HABEL, in: Sudetendeutsche Zeitung 46 (16. November 2007), 7 (Kultur).

